



ETAT DE FRIBOURG  
STAAT FREIBURG

Service de l'enseignement secondaire du deuxième  
degré S2  
Amt für Unterricht der Sekundarstufe 2 S2

—

LEHRPLAN FACHMITTELSCHULE

## Deutsch

<b>Jahr - Berufsfeld</b>	4. P.
<b>Anz. Lektionen</b>	4 Std. / Woche

Reglement über die Anerkennung der Abschlüsse  
von Fachmittelschulen vom 25. Oktober 2018,  
Anhang 1  
Rahmenlehrplan für Fachmittelschulen, EDK, 2018  
Inkrafttreten für das Schuljahr 2023/24  
Ausgabe Juli 2023

### Bildungsziele

Einerseits festigen die Schülerinnen und Schüler ihre Beherrschung der Sprache in den Bereichen Grammatik, Syntax, Zeichensetzung, Orthografie, Konjugation und Wortschatz. Zum anderen erweitern sie ihre Kenntnisse im kulturellen Bereich, indem sie bestimmte literarische Aspekte vertiefen. Schließlich verbessern sie ihre mündlichen und schriftlichen Kommunikationsfähigkeiten, sowohl durch die Produktion als auch durch die Analyse und Rezeption von Textauszügen und ausgewählten literarischen Werken.

### Beitrag zum Berufsfeld Pädagogik

Die Schülerinnen und Schüler können:

- Aus verschiedenen Quellen (schriftlich, mündlich, audiovisuell usw.) Notizen machen.
- Informationen zu einem Thema recherchieren, zusammenfassen und präsentieren.
- Informationen mündlich und schriftlich aufnehmen und kritisch kommunizieren.
- Adressengerechtes Einsetzen der Sprache.
- Eine These aufgrund überzeugender Argumentation belegen, widerlegen oder relativieren.
- Einen Text analysieren, um dessen Besonderheiten und Bedeutung erkennen und hervorheben.
- Regeln der Orthographie und Grammatik korrekt anwenden.

—

## Jahresplan der fachlichen Ziele, Kompetenzen und didaktischen Hinweise

Im Bereich Wissen und Kenntnisse

- kennen die Schülerinnen und Schüler die Strukturen der Erstsprache in den Bereichen Wort (Wortart, Wortbildung, Wortbedeutung), Syntagma (Satzglied, Phraseologie, Idiomaticismus) und Syntax (Satzgefüge, Satzgliedstellung),
- die Grundformen des zwischenmenschlichen Kommunizierens und
- verfügen sie über einen Überblick über die Geschichte der betreffenden Literatur vom Barock bis in die Gegenwart und kennen die wichtigsten literarischen und journalistischen Textformen.

Im Bereich Fähigkeiten und Fertigkeiten können die Schülerinnen und Schüler

- im Textverständnis Texte funktional, historisch sowie formal einordnen und sie aufgrund dieser Merkmale beurteilen,
- in der mündlichen Ausdrucksfähigkeit sich in der Standardsprache flüssig, korrekt und differenziert ausdrücken.

Bezüglich ihrer Einstellungen

- versetzen sich die Schülerinnen und Schüler in die psychische und soziale Situation von Akteuren, verstehen deren Handeln und übertragen solche Erfahrungen auf schulische Problemsituationen und
- interessieren sie sich für sprachliche Phänomene und wenden die Sprache als Reflexions- und Ausdrucksmittel an.

Fachliche Kompetenzen	Umsetzung in den Lerngebieten	Didaktische Hinweise
Die Schüler beherrschen die Strukturen der Erstsprache in den Bereichen Wort (Wortart, Wortbildung, Wortbedeutung), Syntagma (Satzglied, Phraseologie, Idiomaticismus) und Syntax (Satzgefüge, Satzgliedstellung)	Grammatik Textproduktion	Redigieren und korrigieren eigener Texte  Argumentatives Schreiben
Grundformen des zwischenmenschlichen Kommunizierens kennen	Argumentieren, Kommunizieren, Vorträge halten	Debatten, mündliche Präsentationen
Verfügen sie über einen Überblick über die Geschichte der betreffenden Literatur vom Barock bis in die Gegenwart und kennen die wichtigsten literarischen und journalistischen Textformen.	Literaturgeschichte und textanalytischer Zugang zur Literatur  Berücksichtigung des historischen Interesses der Texte sowie Bezugnahme auf aktuelle Begebenheiten	Lektüre literarischer Werke Lektüre von Textauszügen aus der Literaturgeschichte
Bei Textverständnissen Texte funktional, historisch sowie formal ordnen und sie aufgrund dieser Merkmale beurteilen können. Theoretische Grundlagen und Modelle vorangegangener Jahre anwenden	Literaturgeschichte  Textanalyse  Interdisziplinäre Bezugnahme auf Kultur- und Geistesgeschichte	Literaturtheoretische und komparatistische Auseinandersetzung mit literarischen Texten Methodologische Vorkenntnisse aktivieren

Aufgrund bestimmter Vorgaben einen in inhaltlicher (Kohärenz) sowie formaler (sprachlich) Hinsicht korrekten Text schreiben können.	Argumentation, kreatives Schreiben	Werkinterpretationen zu literarischen Werken, Zitaterörterung, textproduktiver Zugang zu literarischen Werken
in der mündlichen Ausdrucksfähigkeit sich in der Standardsprache flüssig, korrekt und differenziert ausdrücken. Sich auf Methoden und Kenntnisse der vorangegangenen Jahre beziehen und diese erweitern.	Textanalyse, Argumentation	Eine Lektüre mündlich diskutieren  Rollenspiele, Vorträge, Debatten
die Schülerinnen und Schüler versetzen sich in die psychische und soziale Situation von Akteuren, verstehen deren Handeln und übertragen solche Erfahrungen auf schulische Problemsituationen	Argumentation, Textproduktion, Sachtexte	Argumentative Texte schreiben, Kreatives Schreiben, selektive Recherchen, Quellenkritik
interessieren sie sich für sprachliche Phänomene und wenden die Sprache als Reflexions- und Ausdrucksmittel an.	Textanalyse, Argumentation Textproduktion	Argumentative Texte schreiben, Kreatives Schreiben, selektive Recherchen, Quellenkritik

## Überfachliche Kompetenzen

Dem Lernbereich Sprachen kommt eine fächerübergreifende Bedeutung zu, weil jeder Unterricht auf das Medium "Sprache" angewiesen ist. Deshalb werden im schulsprachlichen und fremdsprachlichen Unterricht die Lernziele "Sprachen und Kommunikation" aufgezeigt.

Der Sprachunterricht verlangt von den Schülerinnen und Schülern, sich mit mündlichen und schriftlichen Darstellungen und Meinungsäußerungen in literarischen Texten, Sachtexten und Erzeugnissen der Massenmedien auseinanderzusetzen. Damit wird die Kritikfähigkeit der Schülerinnen und Schüler gefördert.

Wer über gute sprachliche Kompetenzen verfügt, ist auch fähig, am gesellschaftlichen und kulturellen Leben aktiv teilzuhaben. Allein die Sprache ermöglicht Kommunikation, Reflexion und Interaktion. Sprachkompetenz fördert das Verstehen, den Ausdruck und damit die Soziabilität. Nicht zuletzt ist die Förderung der kommunikativen Kompetenz ein entscheidender Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung.